

Das Einzige, was mich daran gestört hat, war, dass er sich dabei nicht wohl fühlte. Er ist ein altmodischer Typ, er will die Karriere, die Frau, das schöne Haus, er sagt, er will mir ein Leben aufbauen. Während er also den Job wechselte, weil er unglücklich geworden war, unterstützte ich ihn. Ich fühlte mich nicht mächtiger oder kontrollierter, aber ich musste ihm sehr versichern, dass er nicht weniger ein Mann war, der diese Entscheidung getroffen hat. Jetzt haben die Rollen vollständig getauscht. Ich warte darauf, einen neuen Job zu beginnen, und er arbeitet mehr als 12 Stunden am Tag, und ich verstehe jetzt, warum er sich nicht wohl dabei fühlte, nichts zu verdienen". [über]

"Er und ich haben uns nie um unsinnige Geschlechterrollen gekümmert, aber die Welt scheint es immer noch zu tun"

"Es beendete die Beziehung. Er wurde gefeuert, bevor wir zusammenziehen sollten. Ich war bereit, mich um uns beide zu kümmern, also habe ich gespart und war sehr vorsichtig damit, wofür wir mein Geld ausgaben. Aber er schien sich nicht so sehr darum zu kümmern, einen Job zu finden - etwas, das ich erst nach vier Monaten des Zusammenlebens sah. Ich sah eine sehr faule Seite an ihm, und dadurch verlor ich sehr viel Respekt vor ihm. Es hat nicht geholfen, dass er im Haus nichts tat, um mir zu helfen, während ich in der Arbeit war. Ich verbrachte die Wochenenden häufig damit, das Haus zu putzen, wenn er das unter der Woche hätte tun können. Ich wollte einen Partner - jemanden, auf den ich mich verlassen konnte - stattdessen bekam ich einen Stubenhocker".

"Mein Mann ist Student und 'Hausmann'. Wir lieben beide das Arrangement, da es zu unserer Persönlichkeit passt (ich bin eher karrierefreudig, er ist ziemlich entspannt und fürsorglich). Am schwierigsten war es für mich, die Erwartungen anzupassen und ihm Tipps für die Haushaltsführung beizubringen, dass Männer einfach nicht erzogen/sozialisiert werden, um zu lernen. Es kann manchmal schwer für mich sein, zurückzutreten und ihn die Dinge auf seine Art und Weise im Haus erledigen zu lassen (obwohl ich mich bemühe, meine Ansprüche an die Ordnung sind einfach höher). Das hat die Dynamik überhaupt nicht verändert, obwohl wir mehr Reaktionen von Fremden auf unsere Einrichtung erhalten, als ich erwartet hatte. Er und ich haben uns nie um unsinnige Geschlechterrollen gekümmert, aber die Welt scheint sich immer noch